

Meine WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

am Wochenende sind viele Menschen bundesweit auf die Straße gegangen, um friedlich gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus zu demonstrieren. Auch Mitglieder unserer Landtagsfraktion waren bei verschiedenen Kundgebungen im Freistaat vor Ort, um ein klares Zeichen gegen die AfD und für die Demokratie zu setzen.

Für uns steht fest: **Statt Hass, Hetze und Menschenfeindlichkeit braucht es eine Politik der Zuversicht, der Stabilität und der Verlässlichkeit, damit die Menschen ihre Hoffnungen nicht auf jene setzen müssen, die gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung arbeiten.**

Unsere klare Haltung gegen die AfD haben wir beim ersten Plenum im neuen Jahr auch mit einem fraktionsübergreifenden Dringlichkeitsantrag aller demokratischen Fraktionen untermauert. In dem Antrag treten wir den gezielten Angriffen der AfD auf die demokratische Ordnung des Freistaats Bayern und seiner Verfassungsorgane entschieden entgegen.



Der Holocaustüberlebende Abba Naor beim Gedenkakt im Landtag. Foto: FREIE WÄHLER Landtagsfraktion.



Wie wichtig der Kampf gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus ist, hat diese Woche auch die eindrückliche Schilderung des Holocaust-überlebenden Abba Naor bei einem Gedenkakt für die Opfer des Nationalsozialismus im Landtag gezeigt.

Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion steht deshalb unverrückbar fest, dass wir uns weiterhin jeder Form von Diskriminierung, Rassismus und Menschenfeindlichkeit entschieden entgegenstellen.

Ihre Abgeordnete Anna Stolz



UNSERE HIGHLIGHTS

SEITE 2: NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

SEITE 3: GEMEINSAM ENTSCLOSSEN FÜR UNSERE DEMOKRATIE

SEITE 4: STEUERLICHE ENTLASTUNGEN FÜR LAND- UND FORSTWIRTE BEIBEHALTEN!

SEITE 5: KURZNEWS

RÜCKBLICK

Neues aus dem Kultusministerium

Vom 26.01.2024

„Wir gedenken der Opfer der Shoa und stellen uns unserer historischen Verantwortung“ (Anna Stolz)

Am 27.01. ist der Internationale Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust und der Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz - Birkenau. Kultusministerin Anna Stolz betont den unschätzbaren Wert der Erinnerungskultur: „Sechs Millionen Jüdinnen und Juden sind Opfer der unfassbaren Grausamkeit und Unmenschlichkeit der Nationalsozialisten geworden. An Tagen wie heute gedenken wir der Opfer der Shoa und stellen uns unserer historischen Verantwortung.“ Die Kultusministerin betrachtet mit Sorge, dass die Zahl der antisemitischen Vorfälle und Straftaten wieder steigt: „Es erschüttert mich, wie Jüdinnen und Juden heute teilweise wieder angefeindet werden. Und ich bin schockiert, dass Menschen ungeniert von ‚Remigration‘ reden und Deportation meinen! Ich bin überzeugt: Bildung ist das wirksamste Mittel gegen Antisemitismus, Hetze und Diskriminierung. Deshalb vermitteln wir unseren jungen Menschen den Wert von Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, von Toleranz und einem demokratischen Miteinander in unserem Land!“

Neues aus dem Landtag

Demonstrationen gegen Rechtsextremismus: Kein Demokrat darf zu dieser neuen Qualität der Aggression schweigen

Anlässlich der jüngst öffentlich gewordenen Zusammenkunft von Rechtsextremisten im November 2023 in einer Potsdamer Villa, an der auch Politiker und Funktionäre der AfD teilgenommen haben sollen, und dem wenige Tage zurückliegenden Vorfall in einer Gredinger Diskothek, in der bayerische AfD-Abgeordnete den Slogan „Ausländer raus“ skandiert haben sollen, wollen wir harte Kante gegen die AfD zeigen. Denn der

bei dem Geheimgespräch diskutierte „Masterplan zur Remigration“ ist barbarisch, abstoßend und empörend. **Es erfüllt uns mit Entsetzen, wie unverhohlen die AfD völkisches Gedankengut, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz salonfähig machen will.** Das ist eine neue Qualität der Aggression, zu der kein Demokrat schweigen kann.

Wir begrüßen in diesem Zusammenhang ausdrücklich das wachsende Bedürfnis der Zivilgesellschaft, ihre Stimme gegen rechts zu erheben. **Mit den Forderungen nach einer massenhaften Vertreibung von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine rote Linie überschritten worden.** Spätestens jetzt müssen wir ein starkes Signal aus der Mitte der Gesellschaft gegen Rassismus und Antisemitismus setzen – und zeigen, dass unsere Demokratie wehrhaft und stark ist.



Gemeinsam entschlossen für unsere Demokratie

Auch im Plenum des Landtags haben wir diese Woche gemeinsam mit allen demokratischen Fraktionen ein starkes Signal gegen die AfD, gegen Faschismus und gegen Menschenfeindlichkeit gesetzt. Anlass unseres fraktionsübergreifenden Dringlichkeitsantrags war ein Schreiben des ersten stellvertretenden Vorsitzenden der AfD im Bayerischen Landtag. Darin gibt er zu, das Ziel verfolgt zu haben, die Verhaftung eines AfD-Abgeordneten im Landtag zu inszenieren und dadurch an einer Delegitimierung von Landtagspräsidentin Ilse Aigner zu arbeiten. Diese Schreiben belegt, dass sich die AfD ganz unverhohlen zum Ziel gesetzt hat, unsere Verfassungsorgane zu schwächen, zu beschädigen, und letztendlich abzuschaffen. So handeln Feinde des Parlaments, Feinde der Verfassung, Feinde der Demokratie.

Als FREIE WÄHLER-Fraktion verurteilen wir den jämmerlichen Versuch der AfD-Fraktion aufs Schärfste, die Landtagspräsidentin durch gezielte Inszenierungen zu diskreditieren. Solche Tabubrüche erinnern an die schlimmsten Zeiten deutscher Geschichte und werden von uns nicht geduldet. Wir FREIE WÄHLER werden uns auch in Zukunft jeglichem verfassungsfeindlichen Handeln extremistischer Kräfte frühzeitig entgegenstellen.

Abgeordnete müssen auf dem Fundament unserer Verfassung stehen und für sie und ihre Organe einstehen. Denn sie bilden den unersetzlichen Rahmen der allgemeinen, unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl – und damit die Legitimation des eigenen Wirkens. Nichts hat dies so deutlich gezeigt, wie die Massendemonstrationen gegen rechts am vergangenen Wochenende.

Unser Dringlichkeitsantrag: Steuerliche Entlastungen für Land- und Forstwirte vollständig beibehalten!

Trotz der anhaltenden Proteste seitens der Bauern will die Ampelregierung bislang an ihren Plänen festhalten, die Agrardieselmückvergütung für land- und forstwirtschaftliche Fahrzeuge zu streichen. Damit kämen auf die deutschen Betriebe steuerliche Mehrbelastungen in Höhe von etwa 440 Millionen Euro zu. **Mit einem Dringlichkeitsantrag haben wir uns diese Woche für eine Beibehaltung der Agrardieselmückvergütung eingesetzt und gleichzeitig eine Steuerfreistellung für Biokraftstoffe gefordert.**

Die Agrardieselmückvergütung wurde seinerzeit eingeführt, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirte zu gewährleisten. Wir halten es für unverantwortlich, diese steuerliche Entlastung zurücknehmen zu wollen, während Nachbarländer wie Polen die Sätze für die Agrardieselmückvergütung in diesem Jahr sogar noch erhöhen.



Positionspapier
„Bauernproteste unterstützen - Bayerns Landwirtschaft eine Perspektive geben“

FREIE WÄHLER
LANDTAGSFRAKTION

- Der Umgang der Bundesregierung mit Landwirten ist geprägt von Unkenntnis und Verständnislosigkeit
- Die aktuellen Kürzungen bringen das Fass zum Überlaufen
- Unsere Landwirte brauchen EU-weit faire Wettbewerbsbedingungen

abstimmern und deshalb die Bauernproteste unterstützen.

Dass Landwirte von steuerlichen Entlastungen profitieren, ist nicht zuletzt im Eigeninteresse der Verbraucher. Schließlich gehört es auch zur Aufgabe von Politik, dafür zu sorgen, dass Lebensmittel auch in Zukunft im eigenen Land erzeugt werden können.

Deshalb sollte die Bundesregierung lieber für europaweit einheitliche Richtlinien sorgen, statt in Deutschland immer neue Hürden aufzubauen.

Mehr [HIER](#).

KURZNEWS

Tag des Patienten am 26. Januar: Keine weitere Ökonomisierung des Gesundheitssystems!

Wir wissen, dass Gesundheitsvorsorge Daseinsvorsorge ist. Deshalb dürfen nicht allein Gewinn und Ausschöpfung jeglichen Sparpotentials im Gesundheitssystem vorrangig sein, sondern zuallererst die Interessen und Belange der Patientinnen und Patienten. Eine weitere Ökonomisierung des Gesundheitssystems lehnen wir entschieden ab und möchten die Einflüsse investorengeführter medizinischer Versorgungszentren begrenzen.

Um die flächendeckende ambulante und stationäre Versorgung in Bayern auch in Zukunft aufrechtzuerhalten, benötigen wir mehr Ärztinnen und Ärzte. Deshalb setzen wir uns dafür ein, die Anzahl der Medizinstudienplätze zu erhöhen. Wir benötigen aber nicht nur mehr ausgebildete Ärzte in Bayern, sondern dringend auch mehr Fachpersonal in allen Berufen des Gesundheits- und Pflegesektors. Dazu haben wir bereits wichtige Voraussetzungen geschaffen – wie etwa die Zentralisierung des Anerkennungsverfahrens ausländischer Berufsabschlüsse von Pflegekräften beim Landesamt für Pflege (LGL). Mehr [HIER](#).

#Throwback: Unsere Winterklausurtagung am Bodensee

Transformation der bayerischen Automobilindustrie, Wasserstoff als Energieträger der Zukunft, Bauernproteste, Krieg im Nahen Osten und die bayerisch-israelischen Beziehungen: Zwei Tage lang haben wir uns bei unserer Winterklausurtagung intensiv

über aktuelle Themen und anstehende Herausforderungen ausgetauscht. Eine graphische Übersicht über die auf der Klausur beschlossenen Resolutionen gibt es [HIER](#), den Film zur Klausur [HIER](#).



Wenn ihr weiterhin auf dem neusten Stand sein möchtet, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 **Anna Stolz (@anna.stolz.mdl)**

Wenn ihr wollt, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook - Account:

 **Anna Stolz | Facebook**

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner Homepage

www.mdl-annastolz.de

Ich wünsche Ihnen eine schöne Woche. Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Heimatabgeordnete und Kultusministerin Anna Stolz

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E – Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
